

„Ein sympathischer Ort“

Augusta Kliniken und Katholisches Klinikum Bochum bauen eine Kindertagesstätte

MITTE. Mehr zufriedene Mitarbeiterinnen wird es demnächst wohl in den Augusta Kliniken und im Katholischen Klinikum Bochum geben: Die beiden Krankenhausträger haben in einer ganz besonderen ökumenischen Kooperation an der Teylestraße 16 gerade damit begonnen, einen ehemaligen Kindergarten zur Kindertagesstätte umzubauen.

„Das wird ein sympathischer Ort für die Kleinen“, schwärmt schon jetzt Bauingenieur Stefan Herget vom Augusta, der als Bauleiter den Umbau begleitet. „Wir haben großzügige Gruppenräume, eine hochwertige Ausstattung – und, als echtes Highlight im Sanitärbereich, eine kleine, kindgerechte Wasserspielfläche, wo die Kinder nach Herzenslust herumplanschen können.“ Geschäftsführer Ulrich Froese (Augusta) und



Ein ruhiger Platz für die Kleinsten.

Foto Eberhard Franken

Franz-Rainer Kellerhoff hatten zum offiziellen Baustart in die geografisch günstig und ruhig zwischen den beiden Kliniken gelegenen Räume eingeladen.

Man investiere hier, so sagten die Chefs, „damit die uns anvertrauten Menschen Beruf und Familienleben besser in Einklang bringen können.“ Es gab eine intensive Vorarbeit mit viel Unterstützung der

Stadt, des Evangelischen Kirchenkreises und der Katholischen Propstei St. Peter und Paul als Vermieter, damit die neue Kita am 1. August eröffnet werden kann. Eine ganze Reihe von Anmeldungen liegen bereits vor.

Die neue Einrichtung erhält öffentliche Zuschüsse, ist also keine private Kindertagesstätte. Jeweils bis zu zehn Plätze können die Augusta-Kranken-

Anstalt und das Katholische Klinikum ihren Mitarbeitern dort anbieten. Die Betreuung der Kleinkinder im Alter von vier Monaten bis zu drei Jahren umfasst 45 Stunden pro Woche (9 Stunden täglich) – voraussichtlich in der Zeit von 7.30 bis 16.30 Uhr.

500 000 Euro

Erweiterungen der Tagesbetreuungszeit sind möglich, derzeit aber noch Zukunftsmusik. Träger ist die Kindergartengemeinschaft im Evangelischen Kirchenkreis Bochum, wo auch die Anmeldung erfolgt. Die Elternbeiträge entsprechen den für die Stadt geltenden Regelungen. Augusta und Klinikum teilen sich den Trägereigenanteil sowie alle Investitionskosten für Umbau und Einrichtung in Höhe von fast einer halben Million Euro. Eberhard Franken Augusta-Kranken-Anstalten